



— Du zählst die Kahlköpfe, ich die Schnurrbärte.

Atelierparole up to date, die neueste Mode der guten Gesellschaft.

*Saxophon*, veraltetes Blasinstrument aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

*Soziologie*, der moderne Ersatz für ästhetisch-kritische Kenntnisse. Was man nicht definieren kann, das packt man soziologisch an. Aus der falschen Anwendung dieser Disziplin stammt die Irrlehre, eine Musik, die Hunderttausenden gefällt, sei an sich besser als eine, die nur Hunderten gefällt. Früher war es allerdings noch schlimmer, nämlich umgekehrt.

*Tonart*, ein primitives, nicht übermäßig ergiebiges Kunstmittel der Vergangenheit, das sich wegen seiner leichten Faßlichkeit und bequemen Technik zunehmender Beliebtheit erfreut.

*Umkehrung* (des Themas), ursprünglich

ein Zeichen kompositorischer Bildung, heute für den Autor die Möglichkeit, sich selbst so zu bestehlen, daß es das Publikum nicht merkt.

*Vertrag*, die Spielregel, die zum Spaß schriftlich niedergelegt wird, wenn zwei die Absicht haben, nicht handelseins zu werden.

*Wiedergabe*, ehemals eine Kunst, die sich demütig hinter das Werk stellte, dem sie zu dienen bestrebt war. Heute scheinbar das zentrale Prinzip unseres Musiklebens. Noch zu Mahlers Zeiten wurde der Dirigent auf den Programmen nicht genannt; heute braucht man ein Mikroskop, um den Namen des Komponisten zu lesen.

*Zukunftsmusik*, das Symbol des Vergänglichen; Musik, die keine Zukunft hat, da sie immer mit der Prätension auftritt, zu früh geschrieben zu sein.